

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 41 (1923)
Heft: 169

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 23. Juli
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 23 juillet
1923

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 169

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 60 Cts. die sechspaltige Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisses: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 60 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 169

Inhalt: Abhanden gekommene Wertmittel. — Handelsregister. — Beschränkung der Einfuhr. — Allgemeine Einfuhrbewilligungen. — Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland. — Eidg. Anleihen. — Salvador: Zölle. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Internationaler Postgüterverkehr.
Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Restriction des importations. — Autorisations générales d'importation. — Permessi generali d'importazione. — Permessi generali di importazione. — Esportazione d'energia elettrica all'estero. — Società Anonime Fabriques Le Phare au Locio. — Emprunt Hypothécaire Guhl-Gavin, à Montreux. — Cuha. — Emprunt fédéral. — Service international virements des postaux.

gesellschaft, welche den Ankauf und Verkauf und die Ausbeutung von Liegenschaften aller Art bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 23. Mai 1923 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt fr. 100,000, eingeteilt in 100 Aktien à Fr. 1000 welche auf den Namen lauten. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre und, wo öffentliche Bekanntmachung vorgeschrieben ist, durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht, auch bestimmt er die Art und Weise der Führung der Unterschrift. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus Sigismund Balizer, Professor, von und in Genf, als Präsident; Henry Brügger, Direktor der Magazine zum Printemps, von Genf, in Basel, und Dr. Carl Napp, Advokat und Notar, von und in Basel. Zur rechtsverbindlichen Vertretung der Gesellschaft ist allein der Präsident des Verwaltungsrates Sigismund Balizer, durch Einzelunterschrift, berechtigt. Geschäftsdomizil: Aeschenvorstadt 53.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertmittel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird um Mortifikation nachstehend bezeichneten Pfandbriefes ersucht: Schuldner: Frau Wwe. Eug. Buser, Davos; Gläubiger: W. Selke, früher Kurgast in Davos. Schuldsomme: Fr. 1500 mit VI. Recht auf Villa Eugenia, Davos-Platz. Errichtungsdatum: 11. April 1919, unter Pfandprotokoll Bd. VI, Nr. 5. Einsprachen gegen die nachgesuchte Mortifikation sind innert 3 Monaten a dato beim gef. Amte einzureichen. Bei unbenutztem Ablauf dieser Frist wird benannter Titel jetzt für dann kraftlos erklärt. (W 331^r)
Davos, 19. Juli 1923.

Für das Kreisamt Davos: N. Conrad.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1923. 19. Juli. Die Metallgießerei und Armaturenfabrik Lyss (Fonderie & Robetterie Lyss), mit Sitz in Lyss (S. H. A. B. Nr. 63 vom 8. März 1921, Seite 481), erteilt Kollektivprokura an Heinrich Richner, von Windisch (Aargau), und Robert Meier, von Mannedorf, beide in Lyss wohnhaft.

19. Juli. Die Firma Briquetierwerke A. G. Aarberg in Liq. (Briquetier d'Aarberg S. A. en liq.), mit Sitz in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 188 vom 21. Juli 1920, Seite 1415), ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Bureau Bern

Rohmetalle. — 18. Juli. Die Firma Robert H. Kaufmann, Kommission, Engroshandel in Rohmetallen etc., in Bern (S. H. A. B. Nr. 128 vom 3. Juni 1922, Seite 1076 und Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Weinhandlung. — 18. Juli. Die Firma E. Salvisberg, Weinhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 62 vom 10. März 1913, Seite 425), ist infolge Wegzuges des Inhabers von Bern erloschen.

Arbeiterkleider. — 18. Juli. Die Firma B. Grau, Arbeiterkleiderhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 180 vom 20. Juli 1911, Seite 245), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Wwe. Grau», in Bern.

Inhaberin der Firma Wwe. Grau, in Bern, ist Frau Witwe Pauline Grau, von Oberried bei Murten, in Bern. Arbeiterkleiderhandlung. Metzgergasse 78. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Grau», in Bern.

19. Juli. Unter dem Namen Pensions-Witwen- und Waisenkasse der Firma Dr. A. Wander A. G. Bern (Caisse de Pensions de la S. A. Dr. A. Wander, Bern) besteht auf Grund des vom Verwaltungsrat der Firma Dr. A. Wander A. G. erlassenen Stiftungsreglementes, datiert vom 29. Dezember 1921, eine durch Stiftungsurkunde vom 21. Juni 1923 errichtete Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Stiftung hat ihren Sitz vorläufig in Bern, doch bleibt es den Stiftungsorganen unbenommen, denselben später zu verlegen. Die Stiftung bezweckt die Versicherung des Personals (Arbeiter und Angestellte) der Firma Dr. A. Wander A. G. Bern nach Massgabe des Stiftungsreglementes gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes. Die Organe der Stiftung sind: a) die Versammlung der Versicherten; b) der Stiftungsrat; c) die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus vier Mitgliedern und zwei Ersatzmännern. Die Firma Dr. A. Wander A. G. ernennt den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates; die Versammlung der Versicherten (Mitglieder-versammlung) wählt zwei Mitglieder und die zwei Ersatzmänner. Die Stimme des Vorsitzenden zählt doppelt. Der Rat konstituiert sich im übrigen selbst. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt zu zweien der Vorsitzenden mit einem Mitgliede des Stiftungsrates. Als Mitglieder des Stiftungsrates sind gewählt: Vorsitzender: Jakob Schaffner, von Winterthur, Kaufmann, in Bern; Protokollführer: Friedrich Arnold, von Basel-Stadt, Kaufmann, in Bern; die übrigen Mitglieder: Karl Kappeler, von Basel, Kaufmann, in Bern; Gottfried Zaugg, von Trub, Drageur, in Bern; die Ersatzmänner: Johann Bärtschi, von Eggwil, Reisender, in Bern; Karl Wagner, von Zunzgen (Basel), Reparatuer, in Köniz, Mechaniker der Firma Dr. A. Wander A. G. Geschäftsdomizil: Firma: Dr. A. Wander A. G. Holzlofenweg 36.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1923. 4. Juni. Unter der Firma Immobilien-Gesellschaft Cardinal A. G. (Société Immobilière Cardinal S. A.) gründet sich, mit Sitz in Basel, eine Aktien-

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Agenzia cinematografica. — 1923. 16 luglio. Edilberto Borelli fu Giulio, da Albegga (Italia), in Lugano, e Fritz Munchgesang fu Federico, da Berlino (Prussia), in Castagnola, hanno costituito una società in accomandita sotto la ragione sociale E. Borelli & Co. Favorita Films, con sede in Lugano. Edilberto Borelli è socio illimitatamente responsabile; Fritz Munchgesang è socio accomandante con una accomandita di fr. 5000. La società ha inizio col 15 agosto 1923. Esercizio di un'azienda cinematografica e più precisamente creazione e commercio di pellicole cinematografiche.

Vini, liquori, derrate alimentari. — 18 luglio. La ditta Giuseppe Bargna succ. Lanzara, in Lugano, vini, liquori e derrate alimentari (F. u. s. di c. n.º 311 del 9 dicembre 1920, pag. 2331), viene cancellata per cessazione di azienda alla società in nome collettivo «Bargna & Lendi» che ne assume attivo e passivo.

Sotto la ragione sociale Bargna & Lendi si è costituita in Lugano una società in nome collettivo fra Giuseppe Bargna fu Angelo, di Cantù (Italia), ed Enrico Lendi fu Giovanni, di Coira, entrambi domiciliati in Lugano. La società ebbe principio col 1º luglio 1923 ed assume attivo e passivo della cancellata ditta «Giuseppe Bargna succ. Lanzara». Vini, liquori e derrate alimentari.

Beschränkung der Einfuhr

(Bundesratsbeschluss vom 18. Juli 1923.)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den durch Bundesbeschluss vom 26. April 1923¹⁾ in seiner Wirksamkeit verlängerten Bundesbeschluss vom 18. Februar 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr²⁾ und die am 14. März 1921 erlassene Vollziehungsverordnung³⁾,

beschliesst:

Art. 1. Bis auf weiteres ist die Einfuhr folgender Warengattungen von der Einholung einer Bewilligung abhängig gemacht:

- Hauen, Kärste, Spaten, ex Zolltarifnummer 752;
- Hämmer, Aexte, Gertel, Pickel, Schaufeln, Hebeisen, Holzspaltkeile, Heumesser, ex Zolltarifnummer 757/59;
- Stollen und Griffe für Hufbeschlag, ex Zolltarifnummer 809;
- Pferde- und Handwagen, Karren, ex Zolltarifnummer 905;
- Fuhrwerke zum Personen- oder Gütertransport, ohne mechanischen Motor, Zolltarifnummer 912;
- Bearbeitete und fertige Bestandteile der Holzbearbeitungsmaschinen, sowie der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, welche der Einfuhrbeschränkung unterstellt sind, ex Zolltarifnummern 891, 893a, 893b, 898c, M9.

Art. 2. Der gegenwärtige Beschluss tritt am 25. Juli 1923 in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement und das Zolldepartement sind mit seinem Vollzuge betraut. Die Behandlung der Einfuhrgesuche wird der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Volkswirtschaftsdepartementes übertragen.

Die Importeure von Waren, welche unter eine der oben aufgeführten Zolltarifnummern fallen, haben die vor dem 18. Juli 1923 bestellten und bezahlten Mengen der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens den 31. Juli bekannt zu geben. Die Aufstellung soll enthalten: Datum der Bestellung, genaue Bezeichnung der Ware, Stückzahl, Nettogewichte, unter gleichzeitigiger Beilage der Kaufabschlüsse, Zahlungsausweise und Korrespondenzen.

Nach Zusammenstellung sämtlicher Anmeldungen kann erst darüber entschieden werden, inwieweit die Möglichkeit besteht, solchen Einfuhrgesuchen zu entsprechen.

Die Importeure werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Unterlassung der Anmeldung die Nichtberücksichtigung eventueller Gesuche nach sich ziehen kann.

Bern, den 23. Juli 1923.

Sektion für Ein- und Ausfuhr

des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes.

¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIX, S. 115.

²⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 130.

³⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 193.

Algemeine Einfuhrbewilligungen

(Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Juli 1923.)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 3 der Vollziehungsverordnung vom 14. März 1921¹⁾ zum Bundesbeschluss vom 18. Februar 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr,

verfügt:

I. Es werden bis auf weiteres folgende allgemeine Einfuhrbewilligungen erteilt:

a) über alle Grenzen, soweit nicht bereits für einzelne Grenzen eine allgemeine Einfuhrbewilligung erteilt worden ist, für:

1. Schuhe und Pantoffeln aus Seide, Seidensammet, Seidenplüsch, mit Ledersohle oder mit Lederbesatz, Zolltarifnummer 200;
 2. Siebmacherwaren mit rohen oder bloss gebeizten Zargen, Zolltarifnummer 286;
 3. Stanniolpapier, Zolltarifnummer 307 b;
 4. Pappen, mit Naturpapier überzogen, Zolltarifnummer 310;
 5. Albums zum Einstecken von Bildern und Karten, Zolltarifnummer 338 a;
 6. Bobbinetgewebe (Spitzengewebe), Zolltarifnummer 375;
 7. Karbidtrommeln aus Eisenblech, gebraucht, Zolltarifnummer 787 a;
- b) über die schweizerisch-italienische und schweizerisch-französische Grenze für:
- a) Hauen, Kärste, Spaten, ex Zolltarifnummer 752;
 - b) Hämmer, Aexte, Gertel, Pickel, Schaufeln, Hebeisen, Holzspaltkeile, Heumesser, ex Zolltarifnummern 757/59;
 - c) Stollen und Griffe für Hufbeschlag, ex Zolltarifnummer 809;
 - d) Pferde- und Handwagen, Karren, ex Zolltarifnummer 905;
 - e) Fuhrwerke zum Personen- oder Gütertransport, ohne mechanischen Motor, Zolltarifnummer 912;
 - f) Bearbeitete und fertige Bestandteile der Holzbearbeitungsmaschinen, sowie der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, welche der Einfuhrbeschränkung unterstellt sind, ex Zolltarifnummern 891, 893a, 893b, 898c, M9.

II. Die durch Verfügung vom 20. Februar 1923 erteilte allgemeine Einfuhrbewilligung für nachfolgende Zolltarifnummern wird bis auf weiteres widerrufen:

1. Rundenisen bis und mit 30 mm Dicke, ex Zolltarifnummer 714;
2. Flach- und Quadrateisen bis und mit 30 mm grösste Breite, ex Zolltarifnummer 718b;
3. Façoneisen bis und mit 30 mm grösste Breite, ex Zolltarifnummer 721.
4. Eisenblech von 1 bis weniger als 3 mm Dicke, in den Normalformaten 1 auf 2 m und 1,25 auf 2,5 m, ex Zolltarifnummer 730 b.

Für die Einfuhr der unter II. aufgeführten Waren ist die Einholung einer besonderen Bewilligung der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Volkswirtschaftsdepartementes erforderlich.

III. Diese Verfügung tritt am 25. Juli 1923 in Kraft.

Notiz. Unter-Bezugnahme auf obige allgemeinen Einfuhrbewilligungen verweisen wir auf die am 27. Oktober 1922 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierte Bekanntmachung betreffend die Rückerstattung der Gebühren für nicht benützte Einfuhrbewilligungen. Darnach kann eine Rückerstattung stattfinden, wenn der Gesuchsteller das Gesuch um Rückerstattung mit der nicht benützten Bewilligung spätestens innert 10 Tagen nach Ablauf der Gültigkeitsdauer respektive des Datums des Inkrafttretens der allgemeinen Einfuhrbewilligung der Sektion für Ein- und Ausfuhr einreicht. Bei Gutheissung des Gesuches wird für Kanzleispesen $\frac{1}{8}$ der Gebühren, mindestens aber Fr. 2 und höchstens Fr. 20, zurückbehalten.

Restrictions des importations

(Arrêté du Conseil fédéral du 18 juillet 1923.)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la restriction des importations²⁾, prorogé par arrêté fédéral du 26 avril 1923³⁾, et l'ordonnance d'exécution du 14 mars 1921⁴⁾,

arrête:

Article premier. Est subordonnée, jusqu'à nouvel ordre, à un permis l'importation des catégories de marchandises ci-après désignées:

- a) Hoes, fossiers, bêches: numéro du tarif douanier ex 752;
- b) marteaux, haches, serpes, pics, pelles, leviers, coins servant à fendre le bois, coupe-foin: numéros du tarif douanier ex 757/59;
- c) crampons et griffes pour fers à cheval: numéro du tarif douanier ex 809;
- d) chars à chevaux et charrettes à bras, brouettes: numéro du tarif douanier ex 905;
- e) voitures pour le transport des personnes ou des marchandises, sans moteur mécanique: numéro du tarif douanier 912;
- f) pièces détachées, travaillées et finies, des machines servant à travailler le bois, de même que des machines et engins pour l'agriculture déjà assujettis aux restrictions d'importation: numéros du tarif douanier ex 891, 893a, 893b, 898c, M9.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 25 juillet 1923. Le Département de l'économie publique et le Département des douanes en assurement l'exécution. Le service de l'importation et de l'exportation du Département de l'économie publique est chargé de statuer sur les demandes en autorisation d'importation.

Les importateurs qui ont commandé et payé avant le 18 juillet 1923 des marchandises entrant sous l'une ou l'autre des rubriques douanières susmentionnées doivent en faire la déclaration à l'office soussigné jusqu'au 31 juillet 1923 au plus tard. Cette déclaration précisera la date de la commande, donnera une description exacte de la marchandise, indiquera le nombre d'articles et leur poids net, elle sera accompagnée des documents relatifs à la commande (accusés de réception), des preuves du paiement et de la correspondance échangée.

Ce n'est qu'après réception de toutes les déclarations qu'il sera possible de décider dans quelle mesure les demandes d'importation y relatives pourront être agréées.

¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 193.

²⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 130.

³⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIX, page 115.

⁴⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 193.

Les demandes d'importation présentées par des intéressés qui n'auront pas fourni dans le délai fixé les indications dont il s'agit pourront être écartées. Berne, le 23 juillet 1923.

Service de l'importation et de l'exportation
du Département fédéral de l'économie publique.

Autorisations générales d'importation

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 18 juillet 1923.)

Le Département fédéral de l'économie publique, se fondant sur l'art. 3 de l'ordonnance du 14 mars 1921¹⁾ pour l'exécution de l'arrêté fédéral concernant la restriction des importations, du 18 février 1921,

décide:

I. Sont accordées, jusqu'à nouvel ordre, les autorisations générales d'importation des marchandises énumérées ci-après:

a) Pour toutes les frontières, en tant qu'une autorisation générale d'importation n'a pas déjà été décrétée pour une ou plusieurs frontières:

1. Souliers et pantoufles en soie, velours de soie, peluche de soie, avec semelles en cuir ou garnis en cuir: numéro du tarif douanier 200;
 2. tameriserie avec sarche brute ou seulement passée au mordant: numéro du tarif douanier 286;
 3. papier de tain: numéro du tarif douanier 307b;
 4. cartons recouverts de papier de couleur naturelle: numéro du tarif douanier 310;
 5. albums pour images et cartes: numéro du tarif douanier 338a;
 6. tissus-dentelles (bobinots): numéro du tarif douanier 375;
 7. bidons à carbure, en tôle de fer, usagés: numéro du tarif douanier 787a.
- b) Pour les frontières italo-suisse et franco-suisse:
- a) Hoes, fossiers, bêches: numéro du tarif douanier ex 752;
 - b) marteaux, haches, serpes, pics, pelles, leviers, coins servant à fendre le bois, coupe-foin: numéros du tarif douanier ex 757/59;
 - c) crampons et griffes pour fers à cheval: numéro du tarif douanier ex 809;
 - d) chars à chevaux et charrettes à bras, brouettes: numéro du tarif douanier ex 905;
 - e) voitures pour le transport des personnes ou des marchandises, sans moteur mécanique: numéro du tarif douanier 912;
 - f) pièces détachées, travaillées et finies, des machines servant à travailler le bois, de même que des machines et engins pour l'agriculture déjà assujettis aux restrictions d'importation: numéros du tarif douanier ex 891, 893a, 893b, 898c, M9.

II. Est révoquée, jusqu'à nouvel ordre, l'autorisation générale d'importation accordée, par décision du 20 février 1923, pour les marchandises ci-après désignées:

1. Fer rond jusques et y compris 30 mm de diamètre: numéro du tarif douanier ex 714;
2. fer plat et fer carré jusques et y compris 30 mm de largeur maximum: numéro du tarif douanier ex 718 b;
3. fers spéciaux jusques et y compris 30 mm de largeur maximum: numéro du tarif douanier ex 721;
4. tôle de fer de 1 à moins de 3 mm d'épaisseur, dans les formats normaux de 1 sur 2 m et de 1,25 sur 2,5 m: numéro du tarif douanier ex 730b.

Pour l'importation des marchandises énumérées sous chiffre II, un permis spécial sera demandé au service de l'importation et de l'exportation du Département de l'économie publique.

III. La présente décision entre en vigueur le 25 juillet 1923.

Remarque. Relativement aux autorisations générales d'importation reproduites sous chiffre I, nous rappelons l'avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce du 27 octobre 1922, au sujet du remboursement des taxes perçues pour les permis inutilisés. Les taxes pourront être restituées, si la demande de remboursement est présentée, avec le permis non utilisé, au service de l'importation et de l'exportation, dans les 10 jours au plus tard qui suivent l'expiration du permis ou la date de l'entrée en vigueur de l'autorisation générale d'importation prérappelée. Si la demande est admise, le remboursement ne sera effectué que sous déduction d'une finance de chancellerie de $\frac{1}{8}$ des taxes perçues; le montant ne pourra être inférieur à 2 fr. et supérieur à 20 fr.

Limitazione delle importazioni

(Decreto del Consiglio federale del 18 luglio 1923.)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 18 febbraio 1921¹⁾ che limita le importazioni, prorogato dal decreto federale del 26 aprile 1923²⁾, e la relativa ordinanza d'esecuzione del 14 marzo 1921³⁾,

decreta:

Art. 1. Fino a nuovo avviso, l'importazione dei seguenti generi di meros è subordinata alla concessione di un permesso:

- a) zappe, bidenti e tridenti, vanghe, ex numero di tariffa 752;
- b) martelli, scuri, scuri mannaie, piccozze, pale di ferro, leve di ferro, cunei, falcetti da fieno, ex numeri di tariffa 757/59;
- c) ramponi e «mouchettes» per la ferratura dei cavalli, ex numero di tariffa 809;
- d) carrozze per cavalli e carrozzelle a mano, carri, ex numero di tariffa 905;
- e) vetture per trasporto di persone o di merci, senza motore meccanico, numero di tariffa 912;
- f) parti lavorate e finite di macchine per la lavorazione del legno, delle macchine agricole e degli attrezzi per l'agricoltura, sottoposte a limitazione d'importazione, ex numeri di tariffa 891, 893 a, 893 b, 898 c, M 9.

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 25 luglio 1923. Il Dipartimento dell'economia pubblica ed il Dipartimento delle dogane sono incaricati della sua esecuzione. Il disbrigo delle domande d'importazione è affidato al Servizio dell'importazione e dell'esportazione del Dipartimento dell'economia pubblica.

Gli importatori delle merci che cadono sotto questi numeri di tariffa devono notificare entro il 31 luglio 1923 al più tardi al nostro ufficio tutte

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 193.

²⁾ Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 139.

³⁾ Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXIX, pag. 115.

⁴⁾ Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 207.

le quantità di merci ordinate e pagate prima del 18 luglio 1923. La notifica deve indicare: La data dell'ordinazione, la designazione esatta della merce, il numero dei pezzi e loro peso netto (si unisca anche il contratto di compra, la prova del pagamento e la relativa corrispondenza scambiata).

Una volta esaminate tutte le notifiche potremo stabilire fino a che punto ci sia possibile prendere in considerazione queste domande d'importazione.

Le domande d'importazione presentate da quegli interessati che nel termine fissato non avranno fornito le indicazioni in parola potranno essere scartate.

Berna, 23 luglio 1923.

Servizio dell'importazione e dell'esportazione
del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Permessi generali d'importazione

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 luglio 1923.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 3 dell'ordinanza del 14 marzo 1921¹⁾ per l'esecuzione del decreto federale del 18 febbraio 1921 che limita le importazioni,

dispone:

I. Sono rilasciati, fino a nuovo avviso, i seguenti permessi generali d'importazione:

a) da tutti i confini, semprechè non sia già stato concesso un permesso generale d'importazione da singoli Stati:

1. scarpe e pantofole di seta, velluto di seta, felpa di seta, con suola di cuoio o guarnite di cuoio, numero di tariffa 200;
2. lavori da stacciaio, con cerchio di legno greggio o soltanto passato al mordente, numero di tariffa 286;
3. carta di stagnola, numero di tariffa 307 b;
4. cartoni rivestiti di carta di colore naturale, numero di tariffa 310;
5. albums per immagini e cartoline, numero di tariffa 338 a;
6. tessuti di bobbinet (Spitzengewebe), numero di tariffa 375;
7. fusti per carburo di calcio, di lamiera di ferro, usati, numero di tariffa 787 a;

b) dal confine svizzero-italiano e svizzero-francese per:

- a) zappe, bidenti e tridenti, vanghe, ex numero di tariffa 752;
- b) martelli, scuri, scuri mannaie, piccozze, pale di ferro, leve di ferro, cunei, falchetti da fieno, ex numeri di tariffa 757/59;
- c) ramponi e «mouchettes» per la ferratura dei cavalli, ex numero di tariffa 809;
- d) carrozze per cavalli e carrozzelle a mano, carri, ex numero di tariffa 905;
- e) vetture per trasporto di persone o di merci, senza motore meccanico, numero di tariffa 912;

f) parti lavorate e finite di macchine per la lavorazione del legno, delle macchine agricole e degli attrezzi per agricoltura, sottoposte a limitazione di importazione, ex numeri di tariffa 891, 893 a, 893 b, 898 c, M 9.

II. I permessi generali d'importazione, rilasciati colle disposizioni del 20 febbraio 1923, per i seguenti numeri di tariffa, vengono, fino a nuovo avviso, revocati:

1. ferro tondo fino a 30 mm inclusivi di spessore, ex numero di tariffa 714;
2. ferro piatto, ferro quadrato, fino a 30 mm inclusivi di larghezza massima, ex numero di tariffa 718 b;
3. ferro speciale (Façoneisen) fino a 30 mm inclusivi di larghezza massima, ex numero di tariffa 721;
4. lamiera di ferro, da 1 a meno di 3 mm di spessore, formato normale $1 \times 2 \text{ m}$ e $1,25 \times 2,5 \text{ m}$, ex numero di tariffa 730 b.

Per l'importazione delle merci enumerate al n° II è necessario un permesso speciale del Servizio dell'importazione e dell'esportazione del Dipartimento dell'economia pubblica.

III. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 25 luglio 1923.

Nota. Con riferimento ai permessi generali d'importazione qui sopra, rammentiamo l'avviso pubblicato sul Foglio ufficiale svizzero di commercio del 27 ottobre 1922 riguardante il rimborso delle tasse per i permessi non utilizzati. Secondo l'avviso in parola, il rimborso potrà essere effettuato solo se il richiedente ne fa domanda, unendo il permesso non utilizzato, al Servizio dell'importazione e dell'esportazione, entro 10 giorni, al più tardi, dopo la scadenza della validità del permesso, rispettt. dopo la data in cui è entrato in vigore il permesso generale d'importazione. Nel caso in cui la domanda venisse accolta, $\frac{1}{6}$ della tassa, al minimo fr. 2 ed al massimo fr. 20, sarà trattenuto per spese di cancelleria.

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 207.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Die Kraftwerke Brusio A.-G. in Poschiavo stellen das Gesuch um Bewilligung zur Ausfuhr elektrischer Energie aus ihren Werken nach Italien an die Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica in Mailand.

Die auszuführende Leistung soll, in einer neu zu erstellenden Messtation in Campocologno gemessen, max. 10,000 Kilowatt betragen. Die täglich auszuführende Energiemenge soll max. 200,000 Kilowattstunden nicht überschreiten. In der Winterperiode (1. November bis 30. April jeden Jahres) soll jedoch die gesamte auszuführende Energiemenge max. 22,000,000 Kilowattstunden nicht überschreiten, während in der Sommerperiode (1. Mai bis 31. Oktober jeden Jahres) die Ausfuhr von max. 36,800,000 Kilowattstunden gestattet sein soll.

Die Ausfuhr soll am 1. November 1923 beginnen. Die Bewilligung soll gemäss Gesuch für die Dauer von zweieinhalb Jahren, d. h. mit Gültigkeit bis 30. April 1926, erteilt werden. Die Kraftwerke Brusio A.-G. stellen ferner das Gesuch, es möchte ihnen vorgängig der allfälligen Erteilung der nachgesuchten definitiven Bewilligung eine provisorische Bewilligung erteilt werden.

Die zur Ausfuhr bestimmte Energie soll von der Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica an ihre Abnehmer in Oberitalien weitergegeben werden.

Gemäss Art. 3 der Verordnung betreffend die Ausfuhr elektrischer Energie vom 1. Mai 1918 wird dieses Begehren hiermit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens den 18. Oktober 1923 einzureichen. Ebenso ist ein allfälliger Strombedarf im Inlande bis zu diesem Zeitpunkt anzumelden. Auf begründetes Gesuch hin werden Interessenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekanntgegeben. (V 183)

Bern, den 11. Juli 1923.

Eldg. Amt für Wasserwirtschaft.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

Les Forces motrices de Brusio S. A. à Poschiavo demandent l'autorisation d'exporter de l'énergie électrique provenant de leurs usines à la «Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica» à Milan.

La puissance à exporter serait de 10,000 kilowatts au maximum, mesurée dans une nouvelle station à construire à Campocologno. La quantité d'énergie à exporter ne devrait pas dépasser 200,000 kilowattheures par jour. Dans la période d'hiver (du 1^{er} novembre au 30 avril de chaque année) la quantité totale de l'énergie à exporter ne devrait cependant pas dépasser 22,000,000 kilowattheures au maximum, tandis que pendant la période d'été (du 1^{er} mai au 31 octobre de chaque année) la société devrait être autorisée à exporter 36,800,000 kilowattheures au maximum.

L'exportation devrait commencer le 1^{er} novembre 1923. Conformément à la demande l'autorisation devrait être accordée pour une durée de deux ans et demi, c'est-à-dire qu'elle serait valable jusqu'au 30 avril 1926. Les Forces motrices de Brusio S. A. demandent en outre qu'il leur soit accordé, avant l'octroi éventuel de l'autorisation définitive sollicitée, une autorisation provisoire.

L'énergie destinée à l'exportation serait transmise par la «Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica» à ses abonnés en Haute-Italie.

Conformément à l'article 3 de l'ordonnance du 1^{er} mai 1918 sur l'exportation de l'énergie électrique, cette demande est rendue publique. Les oppositions et remarques de n'importe quelle nature doivent être toutes adressées au Service soussigné avant le 18 octobre 1923. Il en est de même pour toute demande d'utilisation de cette énergie dans le pays. Les conditions essentielles de la livraison d'énergie à l'étranger seront communiquées aux intéressés qui en feront la demande motivée. (V 184)

Berne, le 11 juillet 1923.

Service fédéral des Eaux.

Esportazione di energia elettrica all'estero

La S. A. Forze motrici di Brusio a Paschiavo fa domanda affinché le venga conferita l'autorizzazione d'esportare dell'energia elettrica dai suoi impianti. La stessa è destinata alla Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica a Milano.

Il potenziale da esportarsi, misurato in una nuova stazione da costruirsi a Campocologno, sarà al massimo di 10,000 kilowatt. La quantità d'energia giornaliera da esportare non dovrà sorpassare un massimo di 200,000 kilowatt-ore. Durante il periodo invernale (dal 1^o novembre al 30 aprile di ogni anno) la quantità totale d'energia da esportarsi non sorpasserà però un massimo di 22,000,000 kilowatt-ore, mentre nel periodo estivo (dal 1^o maggio al 31 ottobre di ogni anno) la società sarebbe autorizzata ad esportare un massimo di 36,800,000 kilowatt-ore.

L'esportazione s'inizierebbe col 1^o novembre 1923. Secondo la domanda l'autorizzazione sarebbe da conferirsi per un periodo di due anni e mezzo e cioè con validità fino al 30 aprile 1926. La S. A. Forze motrici di Brusio fa inoltre domanda affinché le venga conferita, in attesa di un'eventuale autorizzazione definitiva, un'autorizzazione provvisoria.

La Società Lombarda per distribuzione di energia elettrica fornirebbe poi a sua volta l'energia esportata ai suoi abbonati nell'alta Italia.

A norma dell'art. 3 dell'ordinanza del 1^o maggio 1918, concernente l'esportazione di energia elettrica questa domanda viene qui pubblicata. Opposizioni e comunicazioni di qualsiasi natura sono da inoltrarsi al Servizio sottoscritto al più tardi fino al 18 ottobre 1923. Così pure è da notificarsi entro il medesimo termine un'eventuale fabbisogno di energia pel consumo interno. Dietro domanda motivata si comunicheranno agli interessati le principali condizioni per la fornitura di energia all'estero. (V 185)

Berna, 11 luglio 1923.

Servizio federale delle Acque.

Société Anonyme Fabriques Le Phare au Locle

En conformité de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers, les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 600,000 de 1914, réduit à fr. 561,500, sont convoqués en

assemblée générale

pour le vendredi, 10 août 1923, à 16 heures, au Locle, Hôtel des Trois Rois, avec l'ordre du jour ci-après:

1. Lecture du procès-verbal de l'assemblée du 22 janvier 1923, à Neuchâtel.
2. Nouvelles propositions du conseil d'administration:
 - a) de supprimer en 1923, 1924, 1925 tous amortissements prévus au plan d'amortissement de l'emprunt obligatoire;
 - b) de différer le paiement de l'intérêt des obligations pendant 3 ans, dès le 15 avril 1922, en délivrant pour la somme entière de ces intérêts différés, des bons d'arrérages les représentant et amortissables suivant les ressources de l'entreprise.

Les décisions à prendre sur cet ordre du jour nécessitent une majorité des trois quarts du montant de l'emprunt en circulation. Il est donc expressément recommandé aux intéressés qui ne pourraient pas assister personnellement à l'assemblée de se faire représenter en envoyant une procuration en temps utile.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'au 8 août 1923, à midi, sur justification de propriété des obligations au siège social au Locle, ainsi qu'à l'entrée de la salle des délibérations le jour de l'assemblée en produisant les titres ou un certificat de banque indiquant les numéros des titres. (V 188)

Le Locle, le 20 juillet 1923.

Le conseil d'administration.

Emprunt Hypothécaire Guhl-Cavin, à Montreux

Emprunt hypothécaire 1^{er} rang 5 % du 31 juillet 1908 de fr. 700,000 réduit à fr. 670,000.

L'assemblée des délégataires de cet emprunt, réunie le 23 mai 1923 en vertu de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers, a accepté la prorogation de l'échéance du dit emprunt au 15 mars 1928, avec élévation du taux de l'intérêt à 5 1/2 % l'an dès le 15 mars 1923.

Cette décision, prise par la majorité requise par la loi, lie tous les porteurs de délégations.

Ceux-ci sont invités à adresser leurs titres à la Banque de Montreux, à Montreux, en vue de l'estampillage et du retrait des nouvelles feuilles de coupons. (V 189)

Montreux, le 20 juillet 1923.

La gérante de la grosse:
Banque de Montreux.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Cuba

(Rapport du Consulat de Suisse à la Havane.)

Comme c'était à prévoir (voir mes rapports précédents¹⁾, la modification du Tarif douanier n'a pas prospéré et il est à supposer que, pour le moment, les choses en resteront là.

A la suite de l'emprunt des 50 millions de Dollars (voir mon rapport du 27 janvier dernier²⁾ et à la hausse du prix du sucre, les affaires ont repris de l'essor et il est à souhaiter que les effets néfastes de la crise finiront par disparaître complètement.

Les nouvelles affaires se traitent actuellement sur une base plus solide et les maisons qui se sont conduites malhonnêtement vis-à-vis de leurs créanciers pendant les deux années de crise ont de la peine à rétablir leur crédit. Le recouvrement des anciennes créances rencontre de grandes difficultés et ce consulat est constamment saisi de réclamations de la part de nombreuses maisons suisses, qui n'arrivent pas à toucher ce qui leur est dû. Beaucoup d'entre elles ont été forcées, comme tout le monde, de consentir des rabais plus ou moins importants et d'autres, qui ont eu le malheur de traiter avec des commerçants de mauvaise foi, ont perdu ou risquent de perdre la totalité de leurs créances. En général, il est préférable de s'entendre avec les débiteurs à l'amiable.

La récolte de sucre tire à sa fin, la production n'a pas atteint les 4 millions de tonnes prévues, mais en revanche ce produit se soutient à un prix rémunérateur (5% cents la livre de sucre brut sur la base de 96°).

Les affaires en tabac sont peu animées et en raison du peu de stock existant, les prix ont considérablement enchéri, ce qui rend les transactions difficiles.

Il vient de se créer à la Havane une «Officina Nacional de Relaciones comerciales internacionales», qui a pour objectif le développement de l'échange commercial entre Cuba et tous les autres pays du globe. A l'exemple des autres centres commerciaux, cet office est en train d'organiser une première Foire Internationale d'Echantillons, qui aura lieu à la Havane du 9 au 24 février 1924. Tous les renseignements ayant trait à cette foire seront fournis, en temps utile, aux commerçants et industriels suisses³⁾.

Cuba étant un pays éminemment agricole (sa richesse dépend exclusivement de la production du sucre et du tabac), il est obligé d'importer de l'étranger tout ce qui est nécessaire à son existence, de là que la Foire internationale projetée a lieu d'intéresser tous les pays, qui, comme la Suisse, sont des centres pourvoyeurs par excellence.

Emprunt fédéral. Du 23 au 30 juillet aura lieu la souscription au nouvel Emprunt 4 1/2 % de fr. 200,000,000 de la Confédération, contracté dans le but

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 38 du 15 février 1923.

²⁾ Voir n° 49 du 28 février 1923.

³⁾ Les intéressés peuvent s'adresser dès maintenant à ce sujet à l'Office central suisse pour les expositions à Zurich (Métropole).

de convertir les bons de caisse 6 % émis en 1920 et 1921 à l'échéance du 5 septembre 1923.

Les nouveaux bons de caisse, émis à 98 %, constituent un placement à 5 %. La stabilité de leur cours est assurée puisque la Confédération s'engage à les accepter en tout temps, au prix d'émission, en paiement des impôts de guerre.

Eidg. Anleihen. Vom 23. bis 30. Juli nächsthin gelangt neuerdings ein Anleihen des Bundes zur Auflage im Betrage von 200 Millionen Franken. Dabei handelt es sich um die Konversion von in den Jahren 1920 und 1921 ausgegebenen 6 % Kassenscheinen, die am 5. September zur Rückzahlung fällig werden.

Die neuen Kassenscheine, die zu 98 % ausgegeben werden, bieten dem Zeichner eine Rendite von 5 %. Zudem ist ihnen eine grosse Kursstabilität dadurch gesichert, dass sich der Bund verpflichtet, sie jederzeit bei Entrichtung der eidg. Kriegsteuer zum Emissionskurs an Zahlungsstatt anzunehmen.

Salvador. — Zölle. Laut Mitteilung des schweizerischen Konsulats in San Miguel ist die im Mai 1921 eingeführte Erhöhung der Zölle auf Seide und Seidenwaren um 50 %¹⁾ wieder ausser Kraft gesetzt worden. Ebenso wurde der Zoll auf Zigarren von \$ 4.50 auf \$ 3.— und für Champagner von \$ 1.— auf \$ 0.20 per kg ermässigt.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz		Privatsatz im Vergleich zu			Wechsel- (Gold-) Kurse				
Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Paris	London	Berlin	In % über (+) bzw. unter (-) Parität			
%	%	%	%	%	%	Frankreich	England	Deutschland	
20. VII.	4	3 1/2	2-4	-1,250	-0,187	-14,375	-664,1	+ 81,5	-999,986
13. VII.	3	2 3/4	2-3	-1,625	-0,875	-15,250	-666,1	+ 40,1	-999,981
6. VII.	3	2 3/4	1-2	-2,000	-0,125	-15,625	-661,8	+ 42,2	-999,978
29. VI.	3	2 1/2	1-1 1/2	-2,062	+0,062	-15,437	-656,2	+ 24,4	-999,972
22. VI.	3	1 1/2	1-2	-2,187	+0,062	-15,562	-655,2	+ 18,4	-999,968
15. VI.	3	2 1/2	1-2	-2,250	+0,062	-15,625	-646,5	+ 18,6	-999,959

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 5-6 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 5 1/2% — Darlehenskasse 5 1/2%.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Ueberweisungskurse vom 23. Juli an²⁾ — Cours de réduction à partir du 23 juillet²⁾
Belgique fr. 27,50; Dänemark Fr. 100.—; Deutschland Fr.—,0018; Italie fr. 24,60; Oesterreich Fr.—,008 1/4; Grande-Bretagne fr. 28,50.

¹⁾ Siehe Schweiz Handelsamtsblatt Nr. 171 vom 11. Juli 1921.

²⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ³⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

Ausgabe

VON

Fr. 200,000,000, 4 1/2 % Kassenscheine der Schweiz. Eidgenossenschaft

V. Serie, vom Jahre 1923, auf 4 und 5 Jahre

Konversion der am 5. September 1923 fälligen 6% eidg. 3-jährigen Kassenscheine, III. Serie von 1920 und 2 1/2-jährigen Kassenscheine IV. Serie von 1921

Auszug aus dem Prospekt:

Emissionspreis für Konversionen und Barzeichnungen: 98 %. Inhabertitel zu Fr. 500, 1000, 5000 und 10,000. Verzinsung: Halbjährlich am 5. März und 5. September. Rückzahlung *al pari*: Nach Wahl des Zeichners in 4 oder 5 Jahren, bzw. am 5. September 1927 oder 5. September 1928.

Diese Kassenscheine werden vom Bund jederzeit à 98% plus laufende Zinsen zur Entrichtung der Eidg. Kriegsteuer an Zahlungsstatt genommen.

Bern, den 20. Juli 1923.

Eidgenössisches Finanzdepartement:

J. Musy.

Die unterzeichneten Bankengruppen haben die Fr. 200,000,000 4 1/2 % Kassenscheine der Schweizerischen Eidgenossenschaft fest übernommen und legen sie vom 23. bis 30. Juli 1923 zur öffentlichen Zeichnung auf.

Konversion: Die Besitzer der obgenannten Kassenscheine haben die Konversionsanmeldung in Begleit der zu konvertierenden 6% Kassenscheine ohne den Coupon per 5. September 1923 bei der Zeichnungsstelle vom 23. bis 30. Juli 1923 einzureichen; sie erhalten eine Konversions-Souche von Fr. 20 per Fr. 1000 konvertierten Kapitals.

Die Zuteilung findet sofort nach Schluss der Zeichnung statt. Die Liberierung der zuteilten Titel hat vom 3. bis 31. August 1923 zu erfolgen, abzüglich 4 1/2 % Zins p. a. vom Einzahlungstage bis 5. September 1923.

Die Prospekte, welche auch das Verzeichnis der Zeichnungsorten enthalten, sind bei sämtlichen Banken und Bankhäusern erhältlich.

Bern, Genf, Zürich, Basel, St. Gallen, Freiburg, Liestal und Herisan, den 20. Juli 1923.

Kartell Schweizerischer Banken. Verband Schweizerischer Kantonalbanken.

Compagnie du chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye

Le conseil d'administration convoque

l'assemblée générale des actionnaires

pour le vendredi, 3 août 1923, à 16 heures, à l'Hôtel de Ville, à Bex, avec l'ordre du jour suivant:

Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice de 1922; discussion et votation sur les conclusions de ces rapports; nomination de 3 contrôleurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés au bureau de la direction, à Bex, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée jusqu'au 2 août. Il ne sera pas délivré de cartes le jour de l'assemblée. 2179 (24954 L)

Bex, le 21 juillet 1923.

Le conseil d'administration.

AKTIEN.
OBLIGATIONEN.
CHEQUES.
TAXMARKEN.
BANKNOTEN
etc.
ART. INSTITUT
ORELL FÜSSLI ZÜRICH
BÄRENGASSE 6

Aufgebot

Es sollen abhandelt kommen sein:

1. Der auf den Namen des Kaufmanns Max Emil Schuhmacher in Zürich lautende Versicherungsschein Nr. 572368.

2. Der auf den Namen des Monteurs Friedrich Adolf Gottfried Frischknecht in Bruggen lautende Versicherungsschein Nr. 592116.

Wer sich im Besitze der Urkunden befindet oder Rechte an den Versicherungen nachweisen kann, möge sich bis zum 1. Oktober 1923 bei uns melden, widrigenfalls wir den nach unseren Büchern berechtigten Ersatzurkunden ausfertigen werden. 2175

Gotha, den 17. Juli 1923.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Dr. Ulrich.

Annoncen

für

Financiers, Kaufleute und Industrielle

finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt die weiteste und wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition Actien-Gesellschaft